

<b>Antrag der Fraktion Marburger Linke</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/0447/2011</b> <b>öffentlich</b> <b>17.08.2011</b> <b>17.08.2011</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>		<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>	

## **Dringlicher Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Bericht zum Bildungspaket**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen

- 1. Der Magistrat wird aufgefordert, Rücksprache mit den Kreisjobcenter zu halten und umgehend zu berichten:**
  - Wie viele Kinder aus Hartz-IV-abhängigen Familien oder solchen mit geringem Einkommen bisher einen Antrag auf Zuschüsse aus dem Bildungspaket gestellt haben,
  - für welche konkreten Ausgaben (Vereinsbeiträge, Nachhilfeunterricht u. a.) Zuschüsse beantragt wurden,
  - wie viele diese Anträge abgelehnt wurden und warum das jeweils geschah,
  -
- 2. Der Magistrat wird aufgefordert, nach Rücksprache mit dem Kreisjobcenter zu berichten,**
  - welche der Vereine und Kulturinitiativen, die freiwillige Leistungen von der Stadt Marburg erhalten, bislang erklärt haben, beim Bildungspaket mitmachen zu wollen,
  - und welche der Vereine und Kulturinitiativen, die freiwillige Leistungen von der Stadt Marburg erhalten, Angebote machen, die für einen Beitrag von 10,00 € pro Monat wahrgenommen werden können. Was für Angebote sind das (Sportarten, Musikunterricht auf welchen Instrumenten, Theater, künstlerisches Gestalten usw.)?
  -
- 3. Der Magistrat wird aufgefordert, nach Rücksprache mit dem Kreisjobcenter zu berichten,**  
nach welchen Kriterien welche Anbieter von Nachhilfeunterricht vom Kreisjobcenter als förderungswürdig mit Mitteln aus dem Bildungspaket anerkannt werden und welche Angebote sie machen.
- 4. Der Magistrat wird weiter aufgefordert, darzulegen,**  
wie den betroffenen Kindern geholfen wird, die Ausstattung zu beschaffen, ohne die die genannten Angebote u. U. gar nicht wahrgenommen werden können (Sportbekleidung, Musikinstrumente, Werkmaterialien usw.)

**5. Der Magistrat wird aufgefordert, zu berichten,**

ob und in welcher Weise Familien, die Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, darüber unterrichtet wurden, dass „die zuständigen Behörden“ ihren Kinder „im Einzelfall“ so genannte „sonstige Leistungen“ für Bildung und Teilhabe gewähren „können“ (Antwort der Bundesregierung vom 03.06.2011 auf eine Anfrage von MdB Katja Kipping). Für wie viele Kinder, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, wurde ein entsprechender Antrag gestellt? Wie viele dieser Anträge wurden abgelehnt und warum?

**Begründung:**

Über Sinn oder Unsinn des sogenannten Bildungspaketes ist in der Öffentlichkeit ausführlich berichtet und gestritten worden. Die skeptische Position und die Kritik der Partei Die Linke ist hinlänglich bekannt. Ungeachtet dessen gilt es, das nun einmal gültige Gesetz zügig umzusetzen. Dieses Gesetz legt die Verantwortung dafür den Kommunen auf – auch dies ein Vorgehen, das Die Linke angesichts der mangelnden Finanzausstattung der Kommunen für aberwitzig hält. Der Streit darüber darf jedoch auf keinen Fall auf dem Rücken der sozialschwachen Kinder ausgetragen werden. Deshalb muss auch die Stadt Marburg jetzt handeln. Die Informationen darüber, wie im Einzelnen vorzugehen ist, finden sich u. a. auf der Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales <http://www.bildungspaket.bmas.de/>. Der Magistrat und die Verwaltung hatten nunmehr ausreichend Zeit, die erforderlichen Informationen einzuholen. Die betroffenen Kinder hingegen haben keine Zeit: Die Marburger Linke ist besorgt darüber, dass inzwischen das neue Schuljahr begonnen hat, ohne dass erkennbar ist, in welcher Weise das Bildungspaket in Marburg konkret umgesetzt wird.

Daher ist es geboten, dass der Magistrat ohne weitere Verzögerung aktiv wird. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass sich auch hier negativ bemerkbar macht, dass die Stelle des Sozialplaners/der Sozialplanerin noch immer nicht ausgeschrieben und besetzt ist.

**Die Fraktion**